

**Die Nacht der
Geschenke**
Ein Weihnachtsmusical

Liedertexte und Buch: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Weihnacht

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

1. HIRT

Hütet das Feuer! Es wird kalt in dieser sternklaren Nacht.

2. HIRT

Die Kälte wäre leichter zu ertragen, wenn wir endlich was

1. HIRT

Habt ihr nicht Micha geschickt, um Früchte, Brot

3. HIRT

Ja, ja, ausgerechnet Micha, den Herumtreiber! ... sein!

1. HIRT

Er wird schon kommen. Rückt näher! ... ein Schläuchlein
Wein!

Die Hirten setzen sich im Halbkreis und singt dem Text entsprechend

(Str.) steht bei seiner Strophe auf

Unter freiem Himmel

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

...ner mit dem Futter!

...ommst du erst jetzt?

Micha kommt aufgeregt und atemlos mit einer großen Umhängetasche entweder von hinten durch den Saal auf die Bühne oder auf der Bühne von rechts oder links hinten. Zwei Hirten springen schimpfend auf und wollen ihm an die Tasche. Er wehrt sich.

MICHA

Zurück! Hört mich erst mal an! Bethlehem ist ein einziges Chaos, ich habe noch nie so viele Menschen gesehen! Niemand wollte mir auch nur eine Feige verkaufen - alles für die Fremden, die bezahlen mehr.

1. HIRT

Ja, ja, das kann ich mir denken! Und das alles wegen dieser Volkszählung!

Die Nacht der Geschenke

MICHA

Selbst bei meinen Verwandten habe ich nichts bekommen, jedes Haus beherbergt irgendwelche Gäste.

4. HIRT

Ja - und was hast du dann in deinen Taschen, wenn du nichts bekommen hast?

2. HIRT

Du hast es gestohlen! Hab ich recht?

MICHA

Ja, was sollte ich denn machen? Ihr hättet mich geprügelt, wäre ich mit 10 Taschen gekommen!

3. HIRT

Ja, ja! Wo er recht hat, hat er recht! Und was ist mit dem Wein?

MICHA

Wein! Ha, ausgelacht hat mich der Herbergswirt! Sein er
aufbewahren für die hochwohlgeborenen Gäste, die
sind.

6. HIRT

Hochwohlgeborene?

MICHA

Ja, ja, kluge Männer, Magier oder ... aus dem Morgenland
sollen sie kommen.

Während Micha weiter erzählt

die Hirten essen.

5. Hirt

Ich war noch nie in

MICHA

Aber der Wirt ... wiesen. Da war ein Mann mit seiner jungen
Frau ... ihre Augen waren ...

1. Frau

... n, Micha?

... sie strahlten! Obwohl sie zu Tode erschöpft war von der
... sie war hochschwanger.

... ger? Und der Wirt hat sie weggeschickt?

... s sie ihr Kind nun auf der Straße bekommen?

MICHA

Nein, er hat ihnen seinen Viehstall angeboten. (wütend) Und ein paar betrunkene,
römische Soldaten konnten sich vor Lachen nicht mehr beruhigen!

3. HIRT

Die Römer, die Römer! Daher kommt unser ganzes Elend!

2. Hirt

Es sind wirklich immer die Römer!

Die Hirten singen und spielen "wütend". Zu diesem Lied kann man sich choreographisch
natürlich viel ausdenken (z.B. imaginäre Kämpfe!).

Die Nacht der Geschenke

Steht auf

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

5. HIRT

Wir und auf die Barrikaden! Was wollen wir gegen die Römer ausrichten? Bisher wurde jeder Aufstand zerschlagen, das wisst ihr doch genau!

3. HIRT

Du bist ja sowieso zu feige!

1. HIRT

Er ist nicht feige, er gebraucht seinen Verstand!

4. HIRT

Verstand, Verstand - schön und gut! Aber das nützt uns auch nichts, gehts uns so oder so!

2. HIRT

Ich sag euch was: Die Volkszählung ist nur deswegen da, weil wir ja kein Steuerzahler durch die Lappen geht!

6. Hirt

Ja, ja, alles wegen der Römer!

MICHA

Hört auf zu jammern! Habt ihr den versprochenen Messias vergessen?

3. HIRT

Hört euch das an! Ausgerechnet er will uns eine Predigt halten. Messias - daran glauben wir nicht!

1. HIRT

Schluss jetzt! Der Tag wird nicht leichter sein als alle anderen. Und der Messias ...

M...

...afen. Micha hält Wache.

enbach

alenbach

Medien Musikverlag, Asslar

Strophe 2

Mittlerweile sind die anderen Hirten aufgewacht.

Am Ende des Liedes

Alle Hirten sind jetzt wach. Gabriel erscheint, dann die anderen Engel. Hier müssen die Hirten während des ganzen Liedes sehr theatralisch die Angst, das Entsetzen und Erstaunen spielen.

Fürchtet euch nicht

Text: Gertrud Schmalenbach

Musik: Dirk Schmalenbach

© 2000 Gerth Medien Musikverlag, Asslar